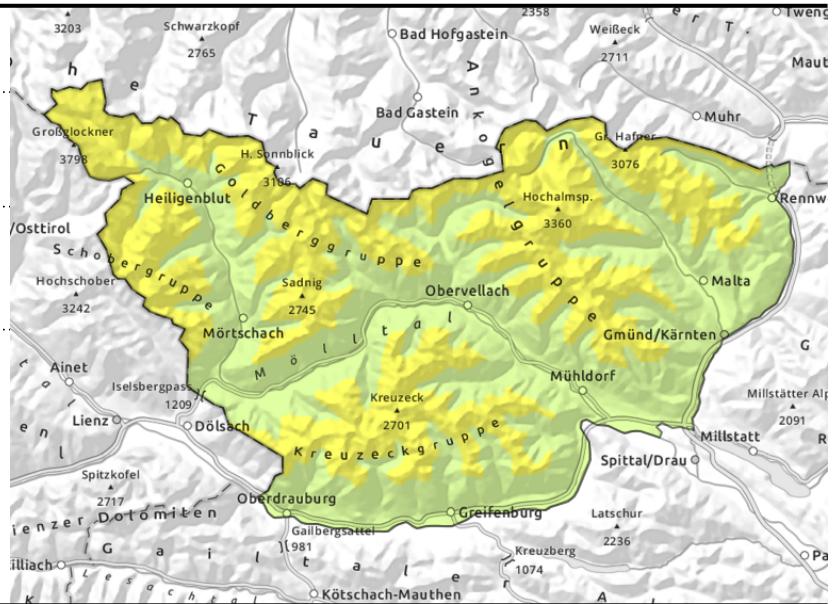
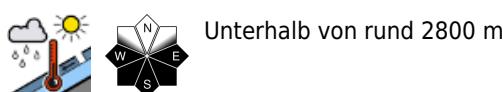
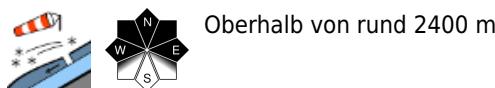


## Nasse Lockerschneelawinen und Gleitschneeproblem an Sonnenhängen beachten. Triebsschneeansammlungen an Schattenhängen beachten.

	2400 m Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe	   
	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe	   
	Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost	   

Lawinenprobleme	Gefahrenstufen	Exposition
 Neuschnee	 1 gering	
 Triebsschnee	 2 mäßig	
 Altschnee	 3 erheblich	
 Nassschnee	 4 groß	
 Gleitschnee	 5 sehr groß	
 Wechten		
 kein ausgesprägtes		

Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe



## Nasse Lockerschneelawinen an Sonnenhängen beachten. Triebsschneeeansammlungen an Schattenhängen beachten.

Vor allem an Felswandfüßen sind im Tagesverlauf weiterhin Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem aus sonnenbeschienenen noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche können an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Ungünstig sind vor allem Einfahrten in Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Schwachschichten im Altschnee können an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Besonders in schattigen, windgeschützten Lagen sind vor allem aus hoch gelegenen Einzugsgebieten einzelne mittlere Lawinen möglich. Dies besonders an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2200 m im selten befahrenen Gelände.

Zudem sind zwischen etwa 2000 und 2400 m kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies an sehr steilen Grashängen sowie an Böschungen.

### Schneedeckenaufbau

Die Wärme führte vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m zu einem günstigen Aufbau der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Die schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen wurden besonders an den Expositionen Nordost über Nord bis Nordwest auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. An Schattenhängen sind im mittleren Teil der Schneedecke kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m.

### Wetter

Das strahlend sonnige und ausgesprochen milde Wetter setzt sich weiter fort und die Fernsicht ist sehr gut. Tagsüber kommt leichter Westwind auf. Die Temperaturen liegen in 3000 m bei +1, in 2000 m bei +8 und in 1000 m zwischen 8 und 14 Grad.

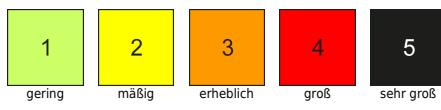
### Tendenz

Zunahme des Triebsschneeproblems innerhalb der Gefahrenstufe.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

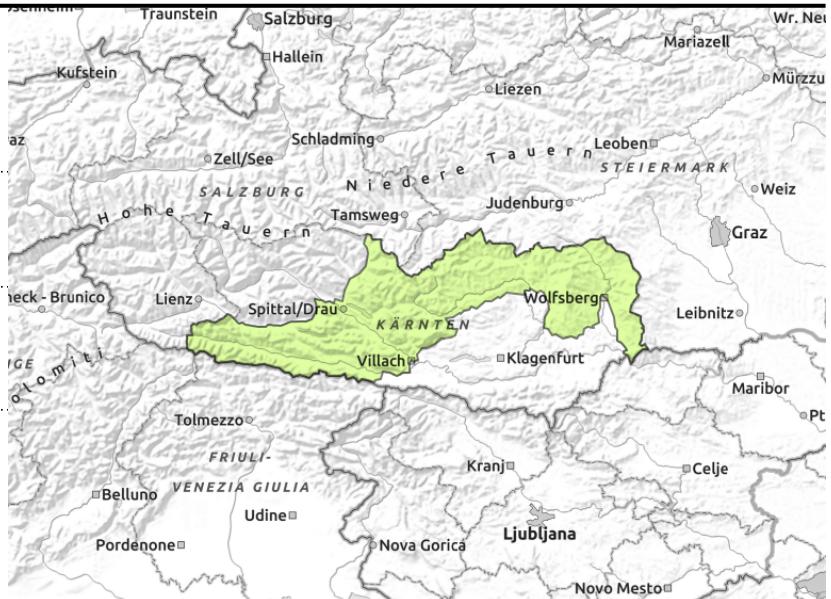


Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe



 Unterhalb von rund 2600 m  


 Oberhalb von rund 2400 m  

## Lockerschneelawinen an Sonnenhängen beachten.

Vor allem an Felswandfüßen sind im Tagesverlauf weiterhin Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem aus sonnenbeschieneen noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Woche sind an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Zudem sind zwischen etwa 1800 und 2400 m kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies an sehr steilen Grashängen sowie an Böschungen.

## Schneedeckenaufbau

Die Wärme führte vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m zu einem günstigen Aufbau der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Die schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen wurden besonders an den Expositionen Nordost über Nord bis Nordwest auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.

## Wetter

Das strahlend sonnige und ausgesprochen milde Wetter setzt sich weiter fort und die Fernsicht ist sehr gut. Tagsüber kommt leichter Westwind auf. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei +8 und in 1000 m zwischen 8 und 14 Grad.

## Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr innerhalb der Gefahrenstufe.

### Lawinenprobleme



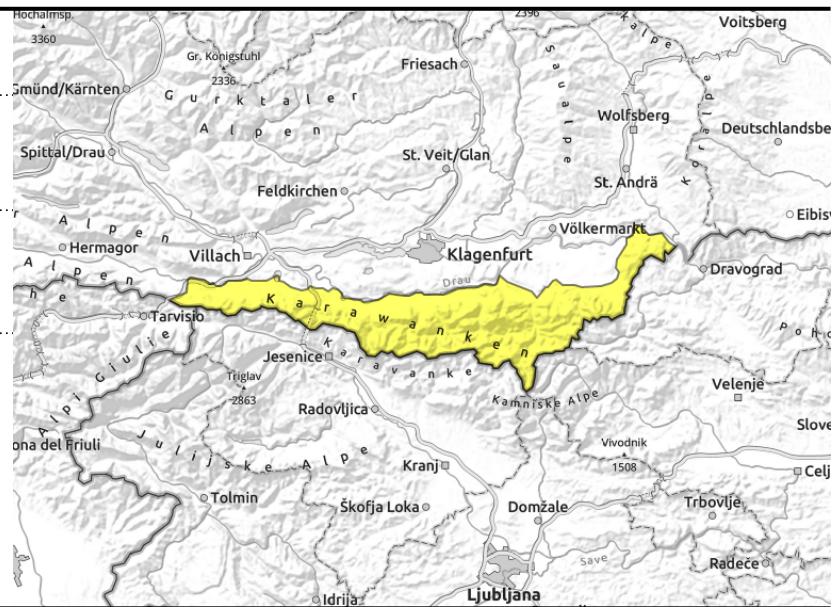
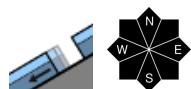
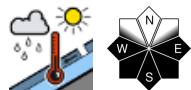
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost**



## Spontane Lawinen an Sonnenhängen beachten.

Es sind zwischen etwa 1400 und 2000 m kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies an sehr steilen Grashängen sowie an Böschungen. Vor allem an Felswandfüßen sind im Tagesverlauf weiterhin Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem aus sonnenbeschierten noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Woche sind an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sehr vereinzelt noch störanfällig. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

## Schneedeckenaufbau

Die Wärme führte vor allem an steilen Sonnenhängen zu einem günstigen Aufbau der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Die schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen wurden besonders an den Expositionen Nordost über Nord bis Nordwest auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.

## Wetter

Das strahlend sonnige und ausgesprochen milde Wetter setzt sich weiter fort und die Fernsicht ist sehr gut. Tagsüber kommt leichter Westwind auf. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei +8 und in 1000 m zwischen 8 und 14 Grad.

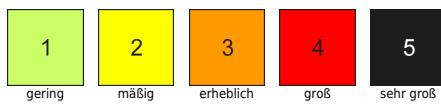
## Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

